

Übergang auf International Financial Reporting Standards (IFRS)

EU-Verordnung zur Anwendung von IFRS. Im Juli 2002 haben das Europäische Parlament und der Europäische Rat eine Verordnung zur Anwendung der IFRS verabschiedet. Danach sind alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in einem EU-Land verpflichtet, für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen, ihre Konzernabschlüsse nach IFRS aufzustellen. Den Mitgliedstaaten ist es jedoch gestattet, für Unternehmen, die lediglich mit Schuldtiteln notiert sind oder für Zwecke einer Börsennotierung außerhalb der Europäischen Union bereits international anerkannte Standards anwenden, die zwingende Anwendung der IFRS bis zum Jahr 2007 zu verschieben. Letzteres gilt insbesondere für Unternehmen wie DaimlerChrysler, die an der New York Stock Exchange notiert sind und ihren Konzernabschluss daher nach US-GAAP erstellen. In Deutschland wurde diese Verlängerungsoption im Dezember 2004 im Rahmen des Bilanzrechtsreformgesetzes (BilReG) umgesetzt. Auf Basis des gegenwärtigen Planungsstands werden wir voraussichtlich erstmals zu Beginn des Geschäftsjahrs 2007 zusätzlich einen Konzernabschluss nach IFRS für das Geschäftsjahr 2006 (inklusive einer Vergleichsperiode 2005) aufstellen und veröffentlichen.

Auswirkungen der Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP. Im September 2002 haben das International Accounting Standards Board (IASB) und das US Financial Accounting Standards Board (FASB) ein »Short-term Convergence«-Projekt in ihren Projektplan aufgenommen mit dem Ziel, eine Reihe bestehender Divergenzen kurzfristig zu beseitigen. Längerfristig verfolgen IASB und FASB weiterhin das Ziel, verbleibende Unterschiede durch gemeinsame Projekte und die Koordinierung der künftigen Arbeitsprogramme zu reduzieren oder zu beseitigen. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit der jeweiligen Auslegungsgremien zur Annäherung in Interpretations- und Anwendungsfragen vereinbart. DaimlerChrysler unterstützt die weitere Angleichung von IFRS und US-GAAP. Obwohl auf dem Weg zu einer weitgehenden Verringerung der Unterschiede zwischen den beiden Regelwerken bereits Fortschritte erzielt wurden, existieren gegenwärtig noch wesentliche Unterschiede. DaimlerChrysler erwartet aus der Anwendung von IFRS begrenzte Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Stetigkeit der Finanzberichterstattung. Auf Basis des gegenwärtigen

Regelungsstands gehen wir davon aus, dass die Anzahl der Unterschiede zwischen US-GAAP und IFRS mit wesentlichen Auswirkungen auf unseren Konzernabschluss gering ist und sie vor allem folgende Themengebiete betreffen:

Forschungs- und Entwicklungskosten. Nach US-GAAP sind Forschungs- und Entwicklungskosten grundsätzlich sofort als Aufwand zu erfassen. Nach IFRS ist zwischen Forschung und Entwicklung zu unterscheiden. Forschungskosten sind sofort als Aufwand zu erfassen, während Entwicklungskosten bei Erfüllung spezifischer Kriterien zu aktivieren und abzuschreiben sind.

Qualifying Special Purpose Entities (QSPE). Zweckgesellschaften (QSPE) werden gegründet, um ein definiertes Ziel zu erreichen, beispielsweise um ein Leasinggeschäft durchzuführen oder Forderungen zu verkaufen. Nach US-GAAP sind QSPEs von der Konsolidierungspflicht befreit. Im Gegensatz hierzu gelten nach IFRS die allgemeinen Vorschriften zur Konsolidierung. Für DaimlerChrysler führt diese Regelung dazu, dass im Vergleich zu US-GAAP insbesondere im Zusammenhang mit dem Verkauf von Forderungen zusätzliche Zweckgesellschaften konsolidiert werden.

Pensionsverpflichtungen. In Übereinstimmung mit IFRS 1, »First-time Adoption of International Financial Reporting Standards«, wird DaimlerChrysler die Bestimmungen des IAS 19, Employee Benefits, nicht rückwirkend auf den Zeitraum seit Auflage seiner leistungsorientierten Pensionspläne anwenden. Dementsprechend basiert die Netto-Pensionsverbindlichkeit bzw. das Netto-Pensionsvermögen zum 1. Januar 2005 für leistungsorientierte Pensionspläne auf dem versicherungsmathematisch ermittelten Anwartschaftsbarwert unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen (Defined Benefit Obligation – DBO) abzüglich des Marktwerts des Fondsvermögens. Unterschiede zu den nach US-GAAP bilanzierten Werten werden in der IFRS-Eröffnungsbilanz mit den Rücklagen verrechnet. Aufgrund der Bedeutung noch nicht berücksichtigter versicherungsmathematischer Verluste wird der hieraus resultierende Effekt im Rahmen der Einführung von IFRS voraussichtlich den größten Einfluss auf das Konzerneigenkapital haben.

Zehnjahresübersicht

Werte in Millionen €

	1996	1997	1998	1999	2000	2001 ¹	2002 ¹	2003 ¹	2004 ¹	2005
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung:										
Umsatz	100.233	116.057	130.122	148.243	160.278	150.422	147.408	136.437	142.059	149.776
Personalaufwand	21.648	23.370	25.033	26.158	26.500	25.095	24.163	24.287	24.216	25.731
davon: Löhne und Gehälter	17.143	18.656	19.982	21.044	21.836	20.073	19.701	18.897	18.750	19.750
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	5.616	6.364	6.540	7.438	7.241	5.848	5.942	5.571	5.658	5.649
Operating Profit	6.212	6.230	8.593	11.012	9.752	(1.346)	6.827	5.686	5.754	5.185
Operating Profit in % des Umsatzes	6,2%	5,4%	6,6%	7,4%	6,1%	(0,9%)	4,6%	4,2%	4,1%	3,5%
Finanzergebnis	120	594	493	278	110	131	2.746	(2.792)	(1.077)	217
Ergebnis vor Ertragssteuern u. außerordentl. Ergebnis	5.406	5.995	7.697	9.473	4.280	(1.703)	6.439	596	3.535	3.438
Net Operating Income	-	4.946	5.829	6.552	8.796	332	6.116	1.467	3.165	3.635
Net Operating Income in % der Net Assets (RONA)	-	10,9%	11,6%	12,3%	14,8%	0,5%	9,4%	2,5%	5,7%	6,6%
Konzernergebnis	4.022	6.547	4.820	5.746	7.894	(593)	5.098	448	2.466	2.846
Konzernergebnis je Aktie (€)	4,09	4,28 ²	5,03	5,73	7,87	(0,59)	5,06	0,44	2,43	2,80
Konzernergebnis je Aktie, verwässert (€)	4,05	4,21 ²	4,91	5,69	7,80	(0,59)	5,03	0,44	2,43	2,80
Dividendensumme	-	-	2.356	2.358	2.358	1.003	1.519	1.519	1.519	1.527
Dividende je Aktie (€)	-	-	2,35	2,35	2,35	1,00	1,50	1,50	1,50	1,50
Dividende und Steuergutschrift ³ je Aktie (€)	-	-	3,36	3,36	3,36	-	-	-	-	-

Aus der Bilanz:

Sachanlagen	23.111	28.558	29.532	36.434	40.145	41.180	36.285	32.933	34.017	36.739
Vermietete Gegenstände	7.905	11.092	14.662	27.249	33.714	36.002	28.243	24.385	26.711	34.238
Umlaufvermögen	54.888	68.244	75.393	93.199	99.852	103.414	104.104	103.881	105.188	109.213
davon: Liquide Mittel	12.851	17.325	19.073	18.201	12.510	14.536	12.439	14.296	11.666	12.647
Bilanzsumme	101.294	124.831	136.149	174.667	199.274	207.616	187.527	178.450	182.872	201.632
Eigenkapital	22.355	27.960	30.367	36.060	42.422	38.928	35.076	34.486	33.522	36.449
davon: Gezeichnetes Kapital	2.444	2.391	2.561	2.565	2.609	2.609	2.633	2.633	2.633	2.647
Rückstellungen	32.135	36.007	35.057	38.211	36.972	42.476	43.995	39.544	41.938	46.682
Verbindlichkeiten	41.672	54.313	62.527	90.560	109.661	115.337	99.883	95.745	97.935	104.576
davon: Finanzverbindlichkeiten	25.496	34.375	40.430	64.488	84.783	91.395	78.824	75.311	76.270	80.932
Finanzverbindlichkeiten in % des Eigenkapitals	114%	123%	133%	179%	200%	235%	225%	218%	228%	222%
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	36.989	45.953	47.601	55.291	75.336	87.814	79.778	73.422	72.192	78.784
Kurzfristiges Fremdkapital	41.950	50.918	58.181	83.315	81.516	80.874	72.673	70.542	77.158	86.399
Kurzfristige Aktiva ohne Vorräte in % des kurzfristigen Fremdkapitals	-	85%	79%	66%	67%	64%	72%	74%	67%	65%
Net Assets im Jahresdurchschnitt	-	45.252	50.062	53.174	59.496	66.094	65.128	59.572	55.885	55.301

Werte in Millionen €

	1996	1997	1998	1999	2000	2001 ¹	2002 ¹	2003 ¹	2004 ¹	2005
Aus der Kapitalflussrechnung:										
Investitionen in Sachanlagen	6.721	8.051	8.155	9.470	10.392	8.896	7.145	6.614	6.386	6.580
Investitionen in Vermietete Gegenstände	4.891	7.225	10.245	19.336	19.117	17.951	17.704	15.604	17.678	20.236
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.427	5.683	4.937	5.655	6.645	7.580	6.385	5.841	5.498	6.039
Abschreibungen auf Vermietete Gegenstände	1.159	1.456	1.972	3.315	6.487	7.254	7.244	5.579	5.445	6.341
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit ⁴	9.956	12.337	16.681	18.023	16.017	15.944	15.909	13.826	11.060	12.353
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ⁴	(8.745)	(14.530)	(23.445)	(32.110)	(32.709)	(13.287)	(10.839)	(13.608)	(16.682)	(11.222)

Börsenkennzahlen:

Jahresendkurs Frankfurt (€)	-	-	83,60	77,00	44,74	48,35	29,35	37,00	35,26	43,14
New York (US \$)	-	-	96,06	78,25	41,20	41,67	30,65	46,22	48,05	51,03
Durchschnittl. Anzahl der Aktien (Mio. Stück)	981,6	949,3	959,3	1.002,9	1.003,2	1.003,2	1.008,3	1.012,7	1.012,8	1.014,7
Durchschnittl. Anzahl der Aktien, verwässert (Mio. Stück)	994,0	968,2	987,1	1.013,6	1.013,9	1.003,2	1.013,9	1.012,7	1.014,5	1.017,7

Rating:

Langfristiges Credit Rating										
Standard & Poor's	-	-	A +	A +	A	BBB+	BBB+	BBB	BBB	BBB
Moody's	-	-	A 1	A 1	A 2	A 3	A 3	A3	A3	A3
Fitch	-	-	-	-	-	-	-	BBB+	BBB+	BBB+
Dominion Bond	-	-	-	-	-	-	-	A-	A-	A-

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	419.758	421.661	433.939	463.561	449.594	379.544	370.677	370.684	379.019	386.465
---	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

1 Gegenüber dem Ausweis in den vergangenen Jahren sind einzelne Werte angepasst worden. Siehe auch Anmerkung 1 des Konzernanhangs.

2 Ohne einmalige positive Steuereffekte, insbesondere aufgrund der Sonderausschüttung von 10,23 € je Aktie.

3 Für unsere in Deutschland steuerpflichtigen Aktionäre. Aufgrund des Körperschaftsteuer-Systemwechsels entfällt ab 2001 die Steuergutschrift.

4 Jahre vor 2002 nicht angepasst um die Effekte aus vorratsbezogenen Forderungen aus Finanzdienstleistungen.

Glossar

Code of Ethics. Der Ethik-Kodex gilt für die Mitglieder des Vorstands und Führungskräfte, die auf die Planung und Berichterstattung im Rahmen der Jahres- und Quartalsabschlüsse wesentlichen Einfluss haben. Die in dem Kodex enthaltenen Vorschriften sind darauf ausgerichtet, Fehlverhalten zu vermeiden und ethisches Verhalten sowie eine korrekte Veröffentlichung von Unternehmensinformationen sicherzustellen.

Corporate Governance. Unter dem Stichwort Corporate Governance werden Fragen der Unternehmensführung und -kontrolle diskutiert. Die Gestaltung der Corporate Governance der DaimlerChrysler AG wird vom deutschen Aktien-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht sowie von internationalen Kapitalmarktgesetzen und Börsenzulassungsregeln bestimmt.

CSR – Corporate Social Responsibility. Sammelbegriff für die von Unternehmen wahrgenommene gesellschaftliche Verantwortung, der ökonomische, ökologische und soziale Aspekte einbezieht.

Equity-Methode. Methode zur Bilanzierung und Bewertung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie gegebenenfalls an Gemeinschaftsunternehmen und an Konzernunternehmen, die nicht vollständig konsolidiert werden.

Fair Value. Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Free Float. Als Free Float oder auch Streubesitzanteil bezeichnet man den Anteil der Aktien, die von Aktionären mit weniger als 5% der Aktien gehalten werden (vgl. S. 25).

Goodwill. Als Goodwill bezeichnet man beim Kauf eines Unternehmens den Teil des Kaufpreises, der das Eigenkapital des erworbenen Unternehmens, nach Berücksichtigung der Vermögensgegenstände und Schulden zu Verkehrswerten, übersteigt.

IFRS – International Financial Reporting Standards. Die IFRS sind eine Sammlung von Standards und Interpretationen, die von einem unabhängigen privaten Gremium, dem International Accounting Standards Board (IASB), entwickelt werden. In den IFRS werden Regeln zur externen Rechnungslegung und Berichterstattung von Unternehmen aufgestellt. DaimlerChrysler wird voraussichtlich erstmals zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 einen Konzernabschluss nach IFRS für das Geschäftsjahr 2006 aufstellen und veröffentlichen (vgl. S. 203).

Integrity Code. Unsere Verhaltensrichtlinie (Integrity Code) gilt seit 1999 und wurde im Jahr 2003 überarbeitet und erweitert. Sie stellt einen verbindlichen Handlungsrahmen für alle Beschäftigten weltweit dar.

Kapitalkosten. Die Kapitalkosten ergeben sich als Produkt aus durchschnittlich gebundenem Kapital und Kapitalkostensatz. Der Kapitalkostensatz leitet sich aus den Verzinsungsansprüchen der Kapitalgeber ab (vgl. S. 44).

Konsolidierungskreis. Der Konsolidierungskreis bezeichnet die Summe aller Gesellschaften, die konsolidiert werden, d. h. vollkonsolidierte und nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften.

Net Assets. Die Net Assets stellen das gebundene Kapital des Konzerns sowie der industriellen Geschäftsfelder dar; sie sind definiert als Summe aus Eigenkapital sowie Fremdkapital und Pensionsrückstellungen des Industriebereichs. Die für das Finanzdienstleistungsgeschäft relevante Kapitalbasis ist das Eigenkapital (vgl. S. 44).

Net Operating Income. Das Net Operating Income stellt die für die Erfolgsmessung des Konzerns relevante operative Ergebnisgröße nach Steuern dar.

Operating Profit. Der Operating Profit stellt die operative Ergebnisgröße vor Steuern dar (vgl. S. 39 ff).

Stichwortverzeichnis

Rating. Einschätzung der Bonität eines Unternehmens, die durch Ratingagenturen vergeben wird.

ROE – Return on Equity. Für das Finanzdienstleistungsgeschäft wird die Kapitalrentabilität mit Hilfe des ROE (Eigenkapitalrendite) gemessen. Der ROE ist definiert als Quotient aus Operating Profit und Eigenkapital.

RONA – Return on Net Assets. Für den Konzern und die industriellen Geschäftsfelder wird die Kapitalrentabilität mit Hilfe des RONA (Kapitalrendite) gemessen. Der RONA ist definiert als Quotient aus Net Operating Income (Konzern) bzw. Operating Profit (industrielle Geschäftsfelder) und Net Assets (vgl. S. 45).

Sarbanes-Oxley-Act. Der Sarbanes-Oxley-Act wurde im Jahr 2002 in den USA erlassen. Als Folge wurden weitere Regelungen zum Schutz der Anleger geschaffen. Diese erweitern unter anderem die Verantwortlichkeiten des Managements und des Prüfungsausschusses. Insbesondere die Anforderungen an die Genauigkeit und Vollständigkeit von veröffentlichten finanzwirtschaftlichen Informationen werden durch das Regelwerk verschärft sowie Offenlegungs- und Prüfungspflichten erweitert.

US-GAAP – United States Generally Accepted Accounting Principles. In den USA allgemein anerkannte Rechnungslegungsprinzipien für die Bilanzierung, Bewertung und Offenlegung, die DaimlerChrysler anwendet.

Value-at-Risk. Misst für ein gegebenes Portfolio den potenziellen künftigen Verlust (bezogen auf den Marktwert), der in einer bestimmten Periode und mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird.

Value Added (Wertbeitrag). Der Value Added gibt an, um wie viel die operative Ergebnisgröße die Kapitalkosten übersteigt. Bei einem positivem Value Added liegt die Kapitalrendite über dem Kapitalkostensatz (vgl. S. 45).

Absatz	35, 72, 76, 80
Aktie	24 ff, 166
Bestätigungsvermerk	125
Cash Flow	48, 130 f, 182
Code of Ethics	106
CORE	74
Corporate Governance	102 ff
Dividende	43
EADS	87, 144
Eigenkapital	53, 129, 166 f
Equity-Methode	144 ff
Ergebnis je Aktie (EPS)	200
Ertragslage	37 ff
Finanzergebnis	42, 155
Goodwill	160
Integrity Code	106
Investitionen	53, 67
Investor Relations	26
Konsolidierungskreis	143
Konzernergebnis	43
Latente Steuern	155 ff
Net Assets	44
Operating Profit	39 ff, 197, 199
Pensionsverpflichtungen	170 ff
Portfolioveränderungen	33
Qualität	74
Rating	52
RONA – Return on Net Assets	45
Sarbanes-Oxley-Act	121
Segmentberichterstattung	195 ff
Stock Options	111, 167 ff
Strategie	32
Toll Collect	23, 85, 146 f
Umsatz	36, 197, 199
Verbindlichkeiten	180 f
Vergütungssystem	110 ff
World Engine	23, 78
Wertbeitrag	45
Zukunftssicherung 2012	92

Internationale Konzernrepräsentanzen

Berlin

Tel. +49 30 2594 1100
Fax +49 30 2594 1109

Abidjan

Tel. +225 21 75 1001
Fax +225 21 75 1090

Abu Dhabi

Tel. +97 1 4 8833 200
Fax +97 1 4 8833 201

Bangkok

Tel. +66 2344 6100
Fax +66 2676 5550

Brüssel

Tel. +32 2 23311 33
Fax +32 2 23311 80

Budapest

Tel. +36 1 8877 002
Fax +36 1 8877 001

Buenos Aires

Tel. +54 11 4808 8719
Fax +54 11 4808 8702

Caracas

Tel. +58 241 613 2460
Fax +58 241 613 2462

Hanoi

Tel. +84 8 8958 710
Fax +84 8 8958 714

Hong Kong

Tel. +86 10 6598 3388
Fax +86 10 6590 6265

Istanbul

Tel. +90 212 482 3520
Fax +90 212 482 3521

Jakarta

Tel. +62 21 86 899 100
Fax +62 21 86 899 611

Kairo

Tel. +20 2 529 9120
Fax +20 2 529 9105

Kiew

Tel. +380 44 206 8080
Fax +380 44 206 8088

Kuala Lumpur

Tel. +603 2246 8811
Fax +603 2246 8812

Lagos

Tel. +234 1 461 8727
Fax +234 1 261 2945

Ljubljana

Tel. +386 1 5883 798
Fax +386 1 5883 799

Madrid

Tel. +34 91 484 6161
Fax +34 91 484 6019

Melbourne

Tel. +61 39 566 9104
Fax +61 39 566 9110

Mexiko City

Tel. +52 55 5081 7313
Fax +52 55 5081 7479

Milton Keynes

Tel. +44 190 8245 800
Fax +44 190 8245 802

Moskau

Tel. +7 495 745 2616
Fax +7 495 745 2614

Neu Delhi

Tel. +91 20 2750 5800
Fax +91 20 2750 5951

Paris

Tel. +33 1 39 23 5400
Fax +33 1 39 23 5442

Peking

Tel. +86 10 6590 6227
Fax +86 10 6590 6337

Pretoria

Tel. +27 12 677 1502
Fax +27 12 666 8191

Rom

Tel. +39 06 4144 2405
Fax +39 06 4121 9097

São Paulo

Tel. +55 11 4173 7171
Fax +55 11 4173 7118

Seoul

Tel. +82 2 2112 2555
Fax +82 2 2112 2644

Singapur

Tel. +65 6849 8321
Fax +65 6849 8493

Skopje

Tel. +389 2 2580 000
Fax +389 2 2580 401

Sofia

Tel. +359 2 919 8811
Fax +359 2 945 4014

Taipeh

Tel. +886 2 2715 9696
Fax +886 2 2719 2776

Taschkent

Tel. +998 71 120 6374
Fax +998 71 120 6674

Teheran

Tel. +98 21 2204 6047
Fax +98 21 2204 6126

Tel Aviv

Tel. +972 9 957 9091
Fax +972 9 957 6872

Tokio

Tel. +81 3 5572 7172
Fax +81 3 5572 7126

Warschau

Tel. +48 22 312 7200
Fax +48 22 312 7201

Washington D.C.

Tel. +1 202 414 6756
Fax +1 202 414 6729

Windsor, Ontario

Tel. +1 519 973 2201
Fax +1 519 973 2226

Zagreb

Tel. +385 1 348 6600
Fax +385 1 348 6601

Adressen/Informationen/Internet

DaimlerChrysler AG

70546 Stuttgart

Tel. +49 711 17 0

Fax +49 711 17 22244

www.daimlerchrysler.com

DaimlerChrysler Corporation

Auburn Hills, MI 48326-2766

USA

Tel. +1 248 576 5741

www.daimlerchrysler.com

Investor Relations

Stuttgart

Tel. +49 711 17 92261

+49 711 17 95256

+49 711 17 95277

Fax +49 711 17 94109

+49 711 17 94075

Publikationen für unsere Aktionäre:

- Geschäftsbericht (deutsch, englisch)
- Form 20-F (englisch)
- Zwischenberichte zum ersten, zweiten und dritten Quartal (deutsch und englisch)
- Umweltbericht (deutsch und englisch)
- Bericht zur gesellschaftlichen Verantwortung (deutsch und englisch)
- Bericht zur Nachhaltigkeit (deutsch und englisch)

Der nach den deutschen Bilanzierungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DaimlerChrysler AG, der von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden ist, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt.

Die genannten Informationen können angefordert werden bei:
DaimlerChrysler AG
Investor Relations
HPC 0324
70546 Stuttgart

Außerdem steht zur Anforderung der Unterlagen folgende Telefon- und Telefaxnummer zur Verfügung: +49 711 17 92287

www.daimlerchrysler.com/investor

Weitere Informationen im Internet. Spezielle Informationen rund um die Aktie und die Ergebnisentwicklung finden Sie in der Rubrik Investor Relations. Dort sind Geschäfts- und Zwischenberichte, Einzelabschlüsse der DaimlerChrysler AG und Berichte an die US-Börsenaufsicht SEC für alle Geschäftsjahre seit 1998 abrufbar. Darüber hinaus finden Sie aktuelle Meldungen, Präsentationen, diverse Kennzahlen-Übersichten, Informationen zum Börsenkurs und zusätzliche Serviceangebote.

DaimlerChrysler weltweit

	Mercedes Car Group	Chrysler Group	Nutzfahrzeuge	Vertrieb Fahrzeuge	Financial Services	Übrige Aktivitäten
Europa						
Produktionsstandorte	10	-	19	-	-	3
Vertriebsstandorte	-	-	-	5.333	76	209
Umsatz (Mio. €)	30.088	3.060	17.201	-	6.208	1.234
Belegschaft	92.930	244	57.477	42.225	4.602	14.795
NAFTA						
Produktionsstandorte	1	30	18	-	-	2
Vertriebsstandorte	-	-	-	4.965	33	533
Umsatz (Mio. €)	12.043	45.439	12.770	-	8.609	466
Belegschaft	4.472	82.321	26.838	2.777	5.326	1.930
Südamerika						
Produktionsstandorte	1	2	3	-	-	-
Vertriebsstandorte	-	-	-	611	9	59
Umsatz (Mio. €)	202	438	1.932	-	133	38
Belegschaft	1.083	560	13.414	-	279	-
Afrika						
Produktionsstandorte	1	1	1	-	-	-
Vertriebsstandorte	-	-	-	232	1	43
Umsatz (Mio. €)	1.358	321	1.410	-	218	27
Belegschaft	5.520	-	1.081	-	505	-
Asien						
Produktionsstandorte	3	1	9	-	-	-
Vertriebsstandorte	-	-	-	1.152	12	151
Umsatz (Mio. €)	5.531	461	6.116	-	109	357
Belegschaft	340	5	18.340	2.643	194	839
Australien/Ozeanien						
Produktionsstandorte	-	-	-	-	-	-
Vertriebsstandorte	-	-	-	243	4	71
Umsatz (Mio. €)	718	208	679	-	145	163
Belegschaft	-	-	33	1.128	223	600

Erläuterung: Umsätze aus Sicht des jeweiligen Geschäftsfelds

Finanzkalender 2006

Jahrespressekonferenz **16. Februar 2006**
Mercedes Event Center (MEC) 10 Uhr
Sindelfingen

Telefonkonferenz für **16. Februar 2006**
Analysten und Investoren 14:30 Uhr

Vorlage des **6. März 2006**
Geschäftsberichts 2005

Hauptversammlung **12. April 2006**
Messe Berlin 10 Uhr

Zwischenbericht Q1 2006 **27. April 2006**

Zwischenbericht Q2 2006 **27. Juli 2006**

Zwischenbericht Q3 2006 **25. Oktober 2006**

<< DaimlerChrysler weltweit

<< Adressen



DaimlerChrysler
Stuttgart, Deutschland
Auburn Hills, USA
www.daimlerchrysler.com